

GLI OSSEQUI DELLA NOTTE

Nr. 1)

Sinfonia

Allegro – Adagio – Allegro

Nr. 2)

Recitativo NOTTE

Ne' Mauritani flutti

Sepolto il più bel giorno
Già cesse il campo al mio stellato velo,
Ed Argo eterno apre mill'occhi 'l Cielo.
Non già, com'è lor uso,
Tacite, e sonnacchiose
Volin l'hore notturne,
Mà d'applauso, e piacer sonore, e deste;
Che degli OSSEQUI miei l'hore son queste.

Aria NOTTE

Di Donna reale

Al NOME immortale
S'applauda, sì, sì.
Non siano interrotte
In seno alla Notte
Le glorie del Dì.

Rezitativ der Nacht

Begraben liegt der schönste Tag
In den Fluten der Donau.
Er hat das Feld geräumt vor meinem Sternenzelt,
Und der Himmel öffnet tausend Argusaugen.
Doch nicht, wie sonst der Brauch,
Soll diese Nacht in stillen,
Schläfrigen Stunden verstreichen,
Sondern mit Applaus und lautem Vergnügen.
Denn dies sind die Stunden meiner Ehrbezeugung.

Arie der Nacht

Dem unsterblichen Namen
Einer königlichen Frau
Sei heute Applaus gespendet.
Im Busen dieser Nacht

Sollen die Lobgesänge des Tages
Nicht unterbrochen werden.

Nr. 7)

Recitativo accompagnato SONNO

Senz'alternò riposo

Cosa non hà la Terra
Che durabile sia. Mente Divina
Ne l'ordinar le lor vicende a' tempi,
Non a caso prescrisse
Al riposo la notte, a l'opre il giorno.
Veli dunque a' Mortali
Placida nube i sensi;
Perchè meno distratta, e men turbata
Seco sola ragioni
L'alma, se stessa ammiri, ed in se stessa
Dolcemente s'appaghi; e perchè meglio
Sue bellezze discerna,
Chiuda la mortal vista, usi l'eterna.

Sonatina e Aria SONNO

Su'l Mortal, che stanco giace,
Dolce i vanni
Vo' spiegar.
Tregua almeno, se non pace
A gli affanni
Vo' recar.

Rezitatív des Schlafs

Ohne die Abwechslung der Nachtruhe
Hat die Erde nichts Beständiges.
Nicht zufällig hat der göttliche Lenker,
Als er die Tageszeiten ordnete,
Für die Nacht die Ruhe vorgeschrieben,
Für den Tag die Tätigkeit.
Deshalb soll eine angenehme Wolke
Den Sterblichen die Sinne verschleiern:
Damit die Seele weniger abgelenkt
Und weniger verstört sei,
Damit sie sich selbst betrachten könne
Und in sich selbst den süßen Frieden finde.
Und um ihre Schönheiten besser wahrzunehmen,
Soll sie das sterbliche Auge schließen
Und das ewige öffnen.

Sonatine und Arie des Schlafs

Über den Sterblichen,
Der müde ruht,
Will ich süße Flügel spannen.
Will ihm Schonung, wenn nicht Frieden
Für den Kummer seiner Tage
Sanft bereiten.

Nr. 4)

Recitativo NOTTE

Qual sù quest'onde argenti

Luminosa la fiamma al Ciel s'innalza,
Tal sù i voraci umori
Del trionfato oblio serena, e pura
De l'AUGUSTA Regnante
Sorge la gloria; e quante
Quì da lucide faci escon scintille,
Tanti, e più chiari assai
Da sue regie virtù sfavillan rai.

Aria NOTTE

Belle fiamme, che al Cielo sorgete,

Dileguando il mio gelid'orror,
Luminose sembianze voi siete
Di quell'alma, ch'è tutta splendor.

Rezitativ der Nacht

So wie sich über den Silberwellen dieses Teichs
Die Flamme leuchtend zum Himmel erhebt,
So soll sich der Ruhm der kaiserlichen Regentin
Über die unersättlichen Träume eines heiteren Vergessens erheben.
Und je mehr die leuchtenden Fackeln hier ihre Funken versprühen,
Umso klarer sollen ihre königlichen Tugenden erstrahlen.

Arie der Nacht

Schöne Flammen, die ihr zum Himmel aufsteigt
Und meine kalten Schauer verscheucht:
Leuchtende Ebenbilder seid ihr
Von jener Seele, die ganz aus Glanz besteht.

Nr. 9)

Aria SONNO

Caro mio ben,

Deh vieni hormai;
Vieni, e posa su 'l mio cor,
T'addormenta in questo sen,
Ove per man d'Amor
Impressa stai;
E per brev'ora almen
Chiudi quei lumi, onde languir mi fai.

Arie des Schlafs

Mein lieber Schatz,
Komm endlich her:
Komm und ruhe an meinem Herzen.
An meinem Busen schlafe ein,
Wo du dank Amors Wirken
Allzeit fest eingebrannt bist.
Und nur für eine kurze Stunde
Schließ diese Augen,
Die mich schmachten lassen.

Nr. 14)

Aria NOTTE

Gli spazi del mondo

Facciam rimbombar
D'applausi festivi.
Non che a la Terra, al Mar,
Il giubilo facondo
Da l'Abisso profondo
Al Cielo arrivi.

Arie der Nacht

Dröhnen soll der weite Raum der Welt
Von unserm Jubelschallen.
Bis dieses wortreiche Lobpreisen
Aus den Abgründen des Festlands und der Meere
Hoch bis an den Himmel aufgestiegen ist.

Nr. 18)

Recitativo SONNO

Se mai del merto afflito,
Ò d'oppressa innocenza
Mi discacciò da lagrimosi lumi
Invidia, ò prepotenza;
Sovente a' lumi stessi
Con benefica aita
Mi richiamò l'alto favor d'AUGUSTA.
E 'l Ciel, che non mai nega
Suo premio a la virtù, di tante palme
Le tempia ornò del suo Real Consorte,
Che dovunque s'estende
Il lor felice Impero,
Senza temer d'armato insulto i danni,
Più dolci a lor vassalli io spiego i vanni.

Aria SONNO

Io trà l'ombre de' riposi
L'alte forme
De suoi pregi luminosi
A chi dorme
Porterò.
Ed aprendo i lumi suoi
Vedrà poi,
Vedrà che vere
Son l'altere
Meraviglie che sognò.

Rezitativ des Schlafs

Sollten mich jemals der Neid und das präpotente Reden
Vom Leid der ungerecht Verfolgten
Und von bedrängter Unschuld abgelenkt haben,
So rief mich stets die hohe Gunst der Kaiserin
Mit wohltätiger Hilfe zurück.
Und der Himmel, der seinen Preis der Tugend nie verweigert,
Schmückte mit solchen Kränzen
Die Schläfen ihres kaiserlichen Gemahls,
Damit ich dort, wo sich die glückliche Herrschaft der beiden erstreckt,
Die Flügel des Schlafs noch süßer über ihre Vasallen ausbreiten kann.
Denn sie müssen keinen bewaffneten Überfall und keinen Schaden fürchten.

Arie des Schlafs

In den Schatten der nächtlichen Ruhe
Will ich die hohen Formen ihrer leuchtenden Vorzüge
Zu jedem Schlafenden bringen.
Und sobald er seine Augen wieder aufschlägt,
Wird er dann erkennen,
Dass die hohen Wunderdinge, von denen er geträumt,
Wahr sind.

TUTTI

Quella grand'alma gode

Di meritar, mà non d'udir la lode.

Alle

Jene große Seele erfreut sich daran,
Das Lob zu verdienen, aber nicht, es zu hören.